



Nachhaltigkeit
lernen
in Hessen



Schuljahr
der Nachhaltigkeit



Aktionsstunde — Samenkugeln



Ablaufbeschreibung der auf 2 Schulstunden ausgelegten Team-Schulung
Durchzuführen von Umweltbildungszentren und Multiplikator_innen
Zielgruppe: Lehrkräfte und Schüler_innen (3./4. Klasse) gerne unter Einbindung der Schulgemeinde



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Hessisches Kultusministerium



Lernen und Handeln für unsere Zukunft



ENGAGEMENT
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



Gefördert von Engagement Global gGmbH
aus Mitteln des BMZ



In Kooperation mit:
AZN Natur-Erlebnishaus Heideberg e.V.
Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben
Naturschutzzentrum Bergstraße
Umweltbildungszentrum Licherode
Umweltlernen in Frankfurt am Main e.V.
Wassererlebnishaus Fuldatal e.V.



II Ablaufbeschreibung — Aktionsstunde Samenkugeln

	min	Σ min.	Ziel	Inhalt	Methode	Material	BNE Kennzeichen
Einstieg ins Thema	15	15	Begrüßung Einstieg: Vielfalt von Pflanzen wahrnehmen	Pflanzenarten benennen	A-Z Spiel: Die SuS füllen in Gruppen ein Plakat mit Anfangsbuchstaben von A-Z mit Namen von Blumen, die sie kennen, dazu haben sie 3-5 min Zeit	Vorbereitete Plakate mit A-Z	
	5	20	Veränderung thematisieren	Vielfalt ist bedroht	Gespräch mit SuS Impulsfragen: Wie viele verschiedene Pflanzen wachsen auf dem Schulhof? Gibt es Blumen? Für wen ist das wichtig?		Tragfähigkeit
Informationen sammeln	20	40	Bestandsaufnahme Ist-Zustand	Vielfalt der Pflanzen auf dem Schulhof überprüfen	Gruppenweise gehen die SuS auf den Schulhof und zählen Pflanzen <i>- alt. Bringen Blätter mit Variante Diversität vergleichen s.u.</i>	Sammelbehälter (Schuhkarton o.ä.)	Tragfähigkeit
	10	50	Vielfalt zeigen	Pflanzen (echt oder als Bilder) mitbringen, die hier wachsen könnten, kennenlernen und ihre Bedeutung für Tiere/Menschen	Pflanzen, die gesät werden sollen, austeilten (immer 4-5 gleiche) und Rätsel dazu stellen (Material im Anhang)	Pflanzen bzw. Abbildungen und Rätselkarten	Tragfähigkeit
	10	60	Pflanzen und deren Samen erkennen	Unterschiedlichkeit der Samen wahrnehmen	Sortieren lassen	Schälchen mit verschiedenen Samen (z.B. Ringelblume, Mohn, wilde Möhre, Dill, Kornblume, Oregano ...)	
	25	85	Vielfalt in der Umgebung der Schule erhöhen	Samenbomben formen und aussäen	SuS mischen feuchte Erde mit Saatgut und formen Kugeln (Gruppenarbeit), die sie im Anschluss auf dem Schulgelände/im Umfeld der Schule an geeigneten Stellen verteilen Ggfs. Kennzeichnen: Hier wächst Vielfalt mit Fähnchen o.ä. Fotos zur Dokumentation machen	Erde (keine Blumenerde, sondern Boden), Wasser, Samen, Gefäße bei Bedarf: Material für Fähnchen (Schaschlikstäbe, Folie, wasserfeste Stifte, Kleber)	Handeln

	min	Σ min.	Ziel	Inhalt	Methode	Material	BNE Kennzeichen
Schlussfolgerungen	5	90	Öffentlichkeit schaffen	Gemeinsames Bild machen für Schülerzeitung, Presse	Foto mit den Pflanzen(-bildern), Samenbomben in der Hand	Fotoapparat	Handeln



Organisatorisches

Folgende Arbeitsschritte dienen demjenigen, der die Aktionsstunde in seiner Klasse durchführen möchte als Vorbereitung.

- Samen auswählen und besorgen s.u.
- Bei langfristiger Planung können im Herbst auf Brachflächen oder in Gärten auch Samen gesammelt werden für diese Aktion
- Rätselkarten formulieren für Ringelblume, Mohn, Dill, wilde Möhre, Oregano oder andere ausgewählte Samen.
- Ggf. Absprachen treffen, damit am Schulhof die Aussaat nicht weggejätet wird

Biodiversität:

Wenn es im Schulumfeld möglich ist, können die Kleingruppen unterschiedlich gepflegte Flächen vergleichen: z.B. Rasen contra Wiese. Sie können die Ergebnisse der Artenzahlen vergleichen. Dazu bietet es sich an, gleichgroße Flächen zu nehmen. Um die Fläche zu markieren kann ein Hula-Hopp-Reifen genommen werden oder oder 1 m² mithilfe von vorbereiteten Stöckchen mit je 1 m Schnur dazwischen. Im Gespräch wird dann der Wert von „wilden Ecken“ thematisiert.

Artenauswahl:

Wer sich besonders für den Naturschutz einsetzen möchte, sollte darauf achten, dass Samen heimischer Wildpflanzen genutzt werden und keine Neophyten oder Zuchtformen aus dem Gartenmarkt. Heimische Pflanzen bieten die Lebensgrundlage für eine vielfältige heimische Fauna. Beim Bundesamt für Naturschutz kann man nachsehen, welche Pflanzen heimisch sind:

→ <http://www.floraweb.de/pflanzenarten/artenhome.xsql?suchnr=6673&>

Ringelblume, Oregano und Dill sind dagegen als traditionelle eingebürgerte Garten-, Heil- und Würzpflanzen gut bekannt, farbenfroh und pflegeleicht und bieten auch etwas für Insekten sowie gut unterscheidbare Samen. Besonders wichtig: Ungefüllte Formen nutzen, denn gefüllte Blüten liefern keinen Pollen und meist auch keinen Nektar.

Bezugsquellen für Wildpflanzensaatgut, möglichst Bio, findet man z.B. hier

→ <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/gartentipps/00592.html>

→ <http://www.naturgarten.org/mitgliedsbetriebe/wildpflanzensaatgut.html>

Detaillierte Artenlisten und Anleitungen für verschiedenste Schulhofelemente und Standorte enthält: Pappler, M. & R. Witt: NaturErlebnisRäume – Neue Wege für Schulhöfe, Kindergärten und Spielplätze, 44,95 €, ISBN-13: 978-3780052681



Impressum

Autorinnen: Die Materialien für die Bausteine „Schulen auf dem Weg zu Schulen der Nachhaltigkeit“ entstanden unter der Mitarbeit nachfolgender Autorinnen

Kirsten Allendorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),
Mareike Beiersdorf (Umweltlernen in Frankfurt e.V.),
Christina Beutel (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Susanne Bronder (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Bettina Dören (AZN Naturerlebnishaus Heideberg),
Jennifer Gatzke (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.),
Lena Heilmann (Umweltbildungszentrum Licherode),
Eva-Maria Herzog-Reichwein (Naturschutzzentrum Bergstraße),
Carmen Maier (Freiberufliche Referentin)
Andrea Oppacher-Friedrich (Naturschutzhaus Weilbacher Kiesgruben),
Heike Wefing-Lude (Wassererlebnishaus Fulda),
Dr. Claudia Wucherpfennig (Umweltlernen in Frankfurt e.V.)

Redaktion: Mareike Beiersdorf, Jennifer Gatzke, Kaya Klein, Carmen Maier und
Dr. Claudia Wucherpfennig

Illustration: Ania Borowik

**Deckblätter
und Icons:** Claudia Stiefel

Layout: Gesa Meyer und Claudia Stiefel

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur und Umweltbildung Hessen e. V.;
Mail: kontakt@anu-hessen.de;

Adresse: c/o Umweltlernen in Frankfurt, Kurt-Schumacher-Str. 41,
60311 Frankfurt am Main; Telefon +49 (0)69 / 21273029

Internet: www.anu-hessen.de

Stand: 2017

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden auf dem Portal der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK): www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ

sowie von der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen im Rahmen des Transferkonzeptes
Schuljahr der Nachhaltigkeit.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V. verantwortlich.

Soweit die vorliegende Handreichung Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Sollten dennoch in einigen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e.V.

Grundsätzlich sind alle Inhalte (Texte, Bilder, Tabellen) dieser Publikation in vollem Umfang urheberrechtlich geschützt, sofern nicht anders gekennzeichnet (z.B. als Creative-Commons-Lizenz). Die Nutzung der urheberrechtlich geschützten Materialien ist nur in diesem Unterrichtskontext gestattet und eine Abwandlung der Einzelbestandteile nicht zulässig.